

Anregung kam 1889 die Invaliditäts- und Altersversicherung zustande. Um den Kreis der Versicherungspflichtigen zu vergrößern und die Erlangung der Renten zu erleichtern, wurden am 1. Januar 1900 die bisherigen Bestimmungen durch das Invalidenversicherungsgesetz ersetzt.

Im Jahre 1890 trat in Berlin auf Vorschlag Kaiser Wilhelms die Arbeiterschuttkonferenz zusammen, in der die Vertreter der europäischen Regierungen über das Wohl der Arbeiter berieten. Eine Folge hiervon war das Arbeiterschutzgesetz von 1891, durch das Zeit, Dauer und Art der Arbeit geregelt und genaue Vorschriften über Sonntags-, Frauen- und Kinderarbeit erlassen wurden.

7. Kaiser Wilhelm als Förderer von Kunst, Wissenschaft und Schule. Wilhelm II. ist ein großer Freund der Kunst und unterstützt sie freigebig. Die Siegesallee im Tiergarten zu Berlin ließ der Kaiser auf seine Kosten in Erinnerung an die ruhmreiche Vergangenheit des Vaterlandes mit 32 Marmorbildern der Fürsten Brandenburgs und Preußens von Albrecht dem Bären bis Wilhelm den Großen schmücken. Jedem Fürsten sind die Büsten von zwei bedeutenden Zeitgenossen beigegeben (Abb. 8). Am 100. Geburtstage seines Großvaters enthüllte der Kaiser in Berlin das Nationaldenkmal für Wilhelm den Großen. Andere Kunstwerke, die unter Wilhelm II. vollendet wurden, sind das Reichstagsgebäude, das Abgeordneten- und Herrenhaus, das Kaiser Friedrichsmuseum und der Dom in Berlin.

Großes Interesse bringt der Kaiser der Wissenschaft entgegen. Von ihren Vertretern läßt er sich über alle neuen Entdeckungen, Erfindungen und Fortschritte der Technik Vorträge halten.

Auch der Entwicklung des Schulwesens wendet der Kaiser seine Aufmerksamkeit zu. Infolge seiner Anregung wurde der Geschichtsunterricht in allen Schulen umgestaltet. Die Seminarabiturienten erhielten 1895 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste. Durch den Lehrplan vom 1. Juli 1901 wurden die Lehrziele der Präparandenanstalten und Seminare bedeutend erhöht und die Prüfungen der Volksschullehrer entsprechend geändert. Im Jahre 1908 erfuhr das höhere Mädchenschulwesen eine weitgehende Umgestaltung.

8. Innere Politik unter Wilhelm II. Als Fürst Bismarck 1890 in den Ruhestand trat, folgte ihm im Reichskanzleramte der General Leo von Caprivi (bis 1894). Seine Nachfolger sind Fürst Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst (bis 1900) und Graf Bernhard von Bülow, den der Kaiser 1905 in den Fürstenstand erhob.